

Addicted

ItaSasuNaru

Von bu

suffer

Hallo!

Ich schäme mich in Grund und Boden T_T! *bow* *bow*
Hatte nich so viel Zeit, aber jetz is doch noch was dabei rausgekommen!

~~~~~  
~~~~~

12. Suffer

~~~~~

Ja, in einer perfekten Welt, wäre das wohl so.  
In einer perfekten Welt, wäre Itachi nicht mein Bruder und er würde mich auch niemals alleine lassen. Und er hätte mich sofort geküsst, als ich es wollte.

Aber...

„SASUKE!!!“

Diese perfekte Welt, die gibt es nicht...

~~~~~

Da ich meine Augen geschlossen hatte reiße ich sie, nachdem ich Narutos Stimme gehört habe, auf. Mein Herz fängt plötzlich an schneller zu schlagen. Irgendwas in mir verkrampft sich schmerzlich. Ist es das, was man fühlt wenn man Angst hat?
Vor der verschlossenen Badtür komme ich zum stehen. Meine Hand legt sich zittrig auf den Griff.
Ja, ich kenne diese Angst. Auch wenn ich damals ein Kind war, so ändert sich doch überhaupt nichts an diesem Gefühl.

Ich weiß, dass mich etwas erwartet.
Ich weiß, dass es mir nicht gefallen wird.
Und ich kann nichts dagegen tun.

Ich drücke den Türgriff runter, um mir Einlass in die Realität zu verschaffen. Es kommt mir vor, als würde das alles nur sehr langsam von statten gehen. Die Tür öffnet sich in Zeitlupe, ich könnte fast einzeln die Kacheln zu meinen Füßen zählen.

Bevor es dazu kommt, dass ich die Türe richtig öffne, kommt Naruto durch den Spalt, den sie offen steht heraus und schließt sie ruckartig.

„Was ist?“

Frage ich ihn nichts ahnend. In der Hoffnung er würde irgendeinem dummen Spruch von sich geben und mir einfach nur sagen, dass er ausgerutscht sei oder sowas.

Er schafft es nicht mal mir ins Gesicht zu sehen.

„Was ist denn?“

Die Verzweiflung in meiner Stimme schwappt über und lässt sie brüchig und heißer klingen.

Nachdem mir Naruto keine Antwort gibt lege ich erneut meine Hand auf den Türgriff. Worauf er prompt eine Reaktion zeigt und seine Hand auf meine legt.

„Nicht...“

Kommt es leise aus seinem Mund.

„Geh da nicht rein.“ Vorsichtig führt er meine Hand zurück und schiebt mich leicht von der Tür weg. Reflexartig schiebe ich mich dagegen.

„Nein! Lass mich durch Naruto.“

Er breitet seine Arme aus, um meinem Gegendruck stand zu halten. Ich versuche mich stärker gegen ihn zu wehren. Meine Arme strecken sich der Badtür entgegen.

„Lass mich da rein!“

Er kneift seine Augen zusammen während er mich weiter wegbringt.

„Du Baka! Ich muss dringend da rein! Meine Hände Waschen!“

„Sasuke, nein!“

„LASS MICH REIN!“

Ich gehe weiter dazu über, mich mehr und mehr gegen ihn zu wehren. Gewaltsam reiße ich mich immer wieder von ihm los. Doch seine Arme greifen nach mir, versuchen mich schützend vor dem zu bewahren, was hinter der Tür auf mich wartet. Bis er mich schließlich um den Bauch packt und aufs Bett wirft. Ich versuche noch eine Weile mich von ihm loszureißen. Er liegt stumm auf mir drauf und hat seine Augen fest zusammengekniffen.

„Tu' dir das nicht an.“

Meine Augen reißen sich bei seinen Worten auf. Aus meinem Magen steigt ein ungutes Gefühl das sich immer weiter die Kehle hoch drückt. Es schnürt mir die Kehle zu und lässt mich kaum einen Ton herausbringen.

„Ist er...?“

Keine Antwort. Naruto erhebt sich leicht, nachdem er gemerkt hat, dass ich mich beruhigt habe. Diesen mitleidigen Blick werde ich wohl nie wieder vergessen. Eine seiner Hände legt sich über meine Augen. Sein Körper folgt seiner Hand und er umarmt mich wieder so fest, dass es fast weh tut.

„Es tut mir leid... Wir sind zu spät.“ Meine Gesichtszüge versteifen sich. Seine Hand wandert zu meinem Hinterkopf und zieht mich dichter an ihn.

„Wie ist~“

„Er hatte wohl ein Bad genommen und ist zusammengeklappt. Als ich rein bin, lag er

Unterwasser.“

„AHHHHHHHHHHHHH!!!.“

Aus dem Augenwinkel sehe ich den gedeckten Tisch. Das Essen hat sich mittlerweile wohl abgekühlt.

Ich hatte gar keine Chance, mich richtig zu verabschieden. Dieser Mistkerl! Das sieht ihm ähnlich, einfach in der Badewanne zu ersaufen. Ohne einen Ton von sich zu geben.

„LASS MICH LOS!!!.“, keife ich ihn an, während ich versuche mein verheultes Gesicht vor ihm zu verstecken.

„Ok...“

Er erhebt sich vom Bett. Er wirft noch einen letzten prüfenden Blick auf mich, bevor er sich seine Jacke nimmt und die Wohnung verlässt.

Diese Stille ist erdrückend. Sie ist so laut das ich kaum zu einem Gedanken komme. Aus meiner Kehle tritt warmer Atem. Luft durchströmt meinen Körper. Dieser Schmerz fühlt sich so lebendig an, es ist kaum auszuhalten.

Es tritt etwas mehr Leben in meine Augen als ich die Badtür fixiere.

~~~~~Am nächsten Morgen ~~~~~

~Naruto POV~

Ziellos schreite ich durch Konoha. Mein Blick ist auf meine Füße gerichtet, meine Hände sind in meiner Hosentasche vergraben. Ich laufe schon die ganze Nacht durch die Gegend, da die Sonne langsam aufgeht, scheint es wohl morgen zu sein.

Was soll ich denn jetzt nur machen? Wäre ich nur eine Sekunde früher ins Bad, ich hätte ihn noch retten können. Dann würde er noch leben und Sasuke müsste jetzt nicht leiden.

Frustriert kicke ich einen Stein weg und sehe ihm noch nach.

Irgendwie ging alles viel zu schnell. Itachi-san hatte mir doch gesagt ich solle auf Sasuke aufpassen, aber Sasuke will meine Hilfe gar nicht. Ich kann ihn doch nicht zwingen.

„Naruto!“ Von der Stimme die meinen Namen ruft aufgeschreckt, richte ich meinen Kopf auf. Es ist keine geringere als Sakura. Sie kommt mir freudig entgegen und winkt mit der Hand.

„Wo gehst du denn hin?“

„Ich geh nur spazieren.“

Sie nickt mir zu und läuft neben mir her. Es fällt mir schwer ihrem Redeschwall zu folgen, zu sehr hängen meine Gedanken noch bei dem, was eben passiert ist.

„Was hast du denn Naruto? Stimmt was nicht?“

„Hm? Ach nicht so wichtig. Wie geht es dir?“

Sie geht nicht weiter auf meine bedrückte Miene ein und erzählt weiter.

„Sag mal, hast du nicht Lust heute Abend mit mir was essen zu gehen?“

Erwartungsvoll, ja sogar fast flehend sieht sie mich an. Sie macht sich große Hoffnungen, das ist nicht zu übersehen.

„Ähm, weißt du Sakura-chan, das~“

„Also sehen wir uns heute Abend?“

Sie kneift kurz ihre Augen zu und geht dann weiter.

„Ich komm bei dir vorbei und hol dich ab! Bis dann!“

Bevor ich etwas erwidern kann, ist sie schon um die nächste Straßenecke gerannt. Jetzt bin ich mit ihr verabredet.

Mein Weg führt mich weiter durch die Stadt. Als ich nach einer Weile aufblicke komme ich vor dem Rathaus zum stehen. Ein prüfender Blick zur Seite und ich gehe hinein.

~~~~~

„Hm... Also ist Itachi nicht mehr am leben.“

Tsunade lehnt sich nachdenklich in ihrem Schreibtischstuhl zurück und schließt kurz die Augen.

„Wir müssen seinen Leichnam aus Konoha bringen. Außerdem wäre da noch die Sache mit dem Prozess gegen Uchiha Sasuke.“

„Tsunade-bachan, genau deshalb bin ich hier. Ich will für Sasuke bürgen! Lass ihn unter meiner Obhut weiter in Konoha leben. Er hat keinen Grund mehr jemandem etwas zu tun.“

„Das ist ganz schön viel was du von mir verlangst. Ich setze damit meinen Ruf aufs Spiel. Einen Abtrünnigen so ohne weiteres wieder in die Gemeinschaft aufzunehmen, das ist nicht so leicht. Sasuke hat sich an Itachis Seite zum Mittäter gemacht.“

Ein stummes nicken meinerseits. Entschlossen verbeuge ich mich nochmal vor ihr, bevor ich mich umdrehe um zu gehen.

„Also gut, ich sehe was ich tun kann. Aber bis eine Entscheidung gefällt ist, bleibt er bei dir, auf deiner Verantwortung. Was danach mit ihm geschieht, das liegt nicht in meiner Hand.“

„Jepp!“

Grinsend verlasse ich ihr Büro. Ok, der erste Schritt wäre getan. Ich habe Sasuke etwas Zeit verschafft, davon braucht er jetzt so einiges.

~~~~~

Als ich zu Hause ankomme ist es dunkel. Ich schalte erstmal das Licht an und lege meine Sachen ab. Das Bett auf dem er lag ist leer, das lässt nur darauf schließen, dass er wohl im Bad ist.

Leicht besorgt gehe ich in Richtung Bad und mein Verdacht bestätigt sich. Er liegt zusammen gekauert neben dem kalten Körper und hat sein Gesicht in Itachi's Armbeuge vergraben.

„Sasuke...“

Ich knie mich langsam zu ihm herab und berühre ihn leicht an der Schulter.

„Komm, wir müssen ihn hier raus bringen.“

Seine Augen sind starr, er sieht mich nicht an, sondern starrt an mir vorbei.

Mir bleibt keine Wahl. Ich nehme ihn zu mir und hebe ihn mit einem Ruck zu mir hoch, um das Zimmer zu verlassen.

Tsunade hatte mir doch gesagt dass sie jemanden vorbeischickt der ihn mit nimmt.

Ich setze mich mit Sasuke wieder aufs Bett. Er regt sich keinen Millimeter. Ich hab keine Ahnung was ich machen soll. Wie tröstet man jemanden? Gibt es überhaupt was Richtiges, was man sagen kann?

Ohne eine Antwort lege ich einfach meine Arme um ihn und versuche einfach nur da zu sein.

Nach einer Weile wird die Stille durchbrochen. Es kommen einige Männer rein die wohl hier sind um Itachi mitzunehmen.  
Ich lasse Sasuke auf dem Bett ab und zeige ihnen wo sie lang müssen.

~Sasuke POV~

Ich höre Schritte und kann auf dem Bett liegend erkennen wie sie ihn auf eine Liege befördern und ihn zudecken.

Nachdem die Haustür zugeht ist es wieder still.

Das war's also. Jetzt ist er einfach so weg.

Naruto kommt wieder auf mich zu. Er setzt sich neben mich hin und seufzt vor sich her.

„Sasuke, da ist noch was was du wissen solltest.“

Na das hört sich ja viel versprechend an.

„Itachi kann nicht in Konoha beerdigt werden. Sie werden ihn~“

„Verbrennen?“, beende ich wissend seinen Satz. Er schließt seine Augen und dreht mir leicht den Rücken zu.

„Ist schon gut, das hätte er, glaub ich, eh nicht gewollt.“

Naruto scheint erleichtert darüber zu sein, dass ich wieder mit ihm spreche. Er fällt sogar fast wieder in seine alte Laune zurück.

„Dann werde ich das Dorf bald verlassen.“

Ja, in diesem Dorf hält mich nichts mehr. Zu viele schmerzliche Erinnerungen, die ich endlich vergessen möchte.

„Das geht leider nicht, du bist immer noch ein Gefangener von Konohagakure. Es dauert nicht mehr lange bis dein Prozess beginnt.“

Was sagt er da? Ich nehme leicht Abstand zu ihm während sich mein Blick verfinstert.

„Glaubst du ernsthaft das hält mich davon ab das Dorf zu verlassen? Bist du wirklich so dumm?“

~Naruto POV~

Was sagt er da?

„Aber Sasuke! Jetzt wo du nur noch den Prozess vor dir hast? Jetzt wo ich mich für dich eingesetzt habe, da haust du einfach ab?“

Ich hab gerade ein sehr starkes Déjà-vu.

„Na und? Das ist nicht mein Problem. Ich werde von hier weggehen, ob du willst oder nicht.“

Irgendwie hab ich schon im Gefühl, wie das alles enden wird, aber ich glaube das alles noch nicht.

„Das kannst du nicht! Sie werden dich finden und dann kann ich dir auch nicht mehr helfen.“

Nach all den Jahren. Nach all dem vielen Leid und der Geduld, die ich immer wieder für ihn aufgebracht habe.

„Hab ich dich je darum gebeten mir zu helfen?“

Ist das der Dank dafür?

Ich dachte an ihn und habe meine Zukunft gesehen, unsere Zukunft. Ich sah ihn und mich als die beiden stärksten und besten Anbus von Konohagakure.

Aber er will das nicht.

Er lebt immer noch in der Vergangenheit und kann nicht davon ablassen. Selbst jetzt, wo er ganz alleine ist und ich ihm meine Hand entgegenstrecke, will er sie nicht. Er zieht es vor, sich in seinem Schmerz zu vergraben und kehrt mir lieber den Rücken.

Unerwartet klopft es plötzlich an der Tür. Das ist ein schlechter Zeitpunkt für Unterbrechungen. Unzufriedenheit macht sich in mir breit.

Missmutig öffne ich die Tür und stehe vor Sakura-chan. Ich hab sie schon wieder vergessen. Sasuke kommt hinter mir zum stehen und scheint darauf zu warten, dass ich sie ab wimmle. Ich werfe ihm einen letzten verärgerten Blick zu, bevor ich mir meine Jacke schnappe und ohne groß weiter nachzudenken das Haus verlasse.

„Lass uns gehen Sakura-chan.“

Ich lege einen meiner Arme um sie und gehe mit ihr die Treppen herunter. Im rücken spüre ich Sasukes Blick, aber das interessiert mich im Moment herzlich wenig.

~~~~~

„Was ist los mit dir Naruto? Du hast deine Ramen kaum angerührt. Schmeckt es dir etwa nicht?“

Benommen starre ich auf die halb leere Schüssel und stochere etwas in den erkalteten Nudeln herum.

Alles woran ich denken kann, ist Sasuke.

Ob er wirklich einfach abhaut? So wie er es schon so oft getan hat? Jedes mal versuche ich ihn festzuhalten, und jedes Mal, haut er wieder ab. Ich weiß einfach nicht wie ich ihn aufhalten soll.

Warum reiche ich ihm nicht?

Warum ist es nicht genug was ich für ihn tue?

„Du machst dir Sorgen um Sasuke, hm?“

Bei dem Namen horche ich auf.

„Was? Hast du was gesagt?“

Nachdem sie mir eine Kopfnuss verpasst hat, verschränkt sie die Arme vor der Brust.

„Du bist wirklich der größte Idiot den ich kenne!“

„Tut mir leid...“

Ihre angestaute Wut scheint zu verfliegen als sie mich wieder ansieht. Sie lehnt sich leicht vor und schmiegt sich an meine Schulter.

„Geh doch zu ihm wenn du nicht mal essen kannst ohne Trübsal zu blasen...“

In ihrer Stimme erkenne ich das sie gekränkt ist.

„Sakura-chan ich~“

„Es tut dir leid? Das braucht es nicht. Ich dachte, ich könnte dich ein wenig aufmuntern, weil du die letzte Zeit so viel weg warst und ständig angespannt bist, aber da hab ich wohl falsch gedacht.“

Sie legt das Geld für unser beider Essen hin, schnappt sich ihre Jacke und geht zum Ausgang. Mir fällt jetzt erst auf das sie gar keinen Shinobianzug an hat, sondern normale Zivilkleidung.

Nachdem sie weg ist, bleibe ich noch etwas sitzen. Es graut mich davor, nach Hause zu kommen und die Wohnung leer vorzufinden.

Ich hab so viel erreicht in der Zeit, als er nicht da war, aber das alles bedeutet ihm nichts. Er sieht gar nicht was aus mir geworden ist. Für ihn bin ich nur eine Last. Meine Stirn kommt dumpf auf dem Holzbrett neben der Nudelschale auf.

„Sasuke...“

„Da hat wohl jemand Liebeskummer!“

Bei der Stimme die plötzlich neben mir erklingt schrecke ich auf. Es ist kein geringerer als Kakashi-sensei.

„BITTE?!“

Erschrocken sehe ich ihn an während er nur gelangweilt von seinem Buch zu mir auf sieht.

„Ach Naruto, du bist ja auch hier. Ich habe nur gerade den Titel des neuen Kapitels gelesen.“

„...“

„Was machst du denn um diese Uhrzeit noch hier? Hast du keine Missionen?“

Seufzend lasse ich mich wieder auf dem Tresen nieder.

„Neeee. Ich bin grad voll bedient.“

„Meinst du wegen Sasuke?“

„Sie wissen es doch, warum fragen sie denn?“

„Gibt es Ärger im Paradies?“

„Was sollen diese Anspielungen Sensei?“

Unbeeindruckt von meinem halben Nervenzusammenbruch blättert er ruhig in seinem Buch weiter.

„Na es ist ja nichts neues das du dich mit Sasuke streitest.“

Ja, da hat er wohl recht. Neu ist nur, dass es hier um mehr geht, als nur um einen kleinen Streit. Ich weiß einfach nicht wie ich es sagen soll, aber Sasuke ist anders.

„Über was zerbrichst du dir so angestrengt den Kopf?“

Komisch, dass sogar Sensei es merkt.

„Sensei... warum mag Sasuke mich nicht?“

Unter seiner Maske lässt sich schemenhaft eine Gefühlsregung erkennen.

„Wie kommst du denn darauf Baka?“

Nun klappt er endlich sein Buch zusammen, und das auch nur, um mir damit eins über zuziehen.

„Auh... Sensei.“

„Wann kapiert ihr beiden es endlich?“

Er sieht total verärgert aus. Hab ich was Falsches gesagt? Was soll ich denn kapiieren?

„Was denn?“

Er seufzt resigniert

„Es ist doch echt hoffnungslos. 4 Jahre sehe ich mir das jetzt schon mit euch beiden an und ihr seid noch genau so naiv wie am ersten Tag.“

„Sensei! Was meinen sie denn damit?“

„Na na, Naruto. Da musst du dein Köpfchen wohl selber anstrengen.“

„Wa~?“

Bevor ich ihn weiter mit Fragen löchern kann, verschwindet er in einer Drehung hinter einer Rauchwolke.

Was war denn das jetzt bitte? Ich weiß nicht mal warum er mir jetzt eine Predigt gehalten hat. Kakashi-sensei, Dieser verquere Typ, wahrscheinlich weiß er es selbst

nicht. Total verwirrt von seinen Worten, mache ich mich langsam dann doch auf den Heimweg.

~Sasuke POV~

Alles geht so schnell. Gestern hab ich noch mit ihm geredet und jetzt sitze ich hier und kann an nichts anderes mehr denken als, dass ich ihn nie wieder sehen werde. Als ob das nicht genug wäre, habe ich mich auch noch mit Naruto gestritten. Und das wegen nichts und wieder nichts. Das erste was mir eingefallen ist, war ihm an den Kopf zu werfen, dass ich Konoha, und somit auch ihn wieder verlassen werde. Dabei will ich das doch gar nicht. Warum ist alles so schwer mit Naruto?

Ich werde aus meinen Gedanken gerissen als es an der Tür klopft. Schnell werfe ich mir noch eine Decke über die Schultern da mir ein bisschen kalt ist und gehe zur Tür. Als ich vor der Tür stehe, klopft es erneut.

„Ja! Keine Hektik!“

Während dem Öffnen, wünsche ich mir schon innerlich sie besser zugelassen zu habe, da sich sofort eine Hand durch die Tür drückt die mich am Kragen packt. Die Person die zu der Hand gehört, tritt mit mir ein und zwingt mich rückwärts zu gehen. Sie drängt mich gegen die nächstbeste Wand und ohrfeigt mich.

„Sakura?“

„Halts Maul! Damit du's gleich weißt, ich gebe Naruto nicht einfach so auf! Wenn du ihn weiter so kaputt machst kannst du was erleben!“

Und das von ihr? Sie hat sich ganz schön verändert.

„Pf, wer hat dich denn gefragt?“

Was bildet sie sich ein? Als hätte sie ihn oder mich jemals verstanden.

Langsam lässt sie von mir ab und verlässt die Wohnung. Die Tür steht immer noch auf. Ich schließe sie schnell bevor sie auf die Idee kommt hier nochmal rein zu kommen. Ich mache ihn kaputt? Was hat die denn auf einmal gebissen?

Aber Moment Mal. Wenn sie hier ist, wo ist dann Naruto?

Unheimlicher weiße höre ich in diesem Moment einen Schlüssel im Schloss. Mann, der hat echt ein Timing.

Er zieht den Schlüssel ab und schließt die Tür hinter sich. Beim umdrehen fällt sein Blick auf mich. Er sieht mich einfach nur an. Hab ich was im Gesicht? Wäre er nur ein paar Minuten früher gekommen hätte er noch Sakura auf ihrem Besen davon reiten gesehen.

„Hast du was gegessen?“

Ich schüttele auf seine Frage schlicht den Kopf und gehe weiter zur Couch.

Er überblickt kurz den Zustand seiner Wohnung, bevor er in allen Zimmern das Licht ausmacht und sich neben mich setzt.

„Wie war's denn mit Sakura?“

„Ganz nett.“

Was für ein schlechter Lügner. Sie wäre wohl kaum so gegen mich vorgegangen wenn es „ganz nett“ gewesen wäre.

„Hm... dann geh ich mal schlafen. Gute Na~“ Im aufstehen werde ich von ihm am Handgelenk zurück auf die Couch, in seine Arme gezogen. Ich kann sein Gesicht nicht erkennen, aber ich spüre wie sich sein Körper entspannt.

„Ich bin froh das du noch da bist.“

„Baka, glaubst du ernsthaft, du wirst mich so schnell los?“

Da ich schon halb auf ihm drauf sitze, drehe ich mich vollends zu ihm um.

„Naruto, lass uns ins Bett gehen.“

~~~~~  
~~~~~

So! Man sieht sich in Kapitel 13 ^-^ danke für's lesen!